

6. Kultur-, Tourismus- und Wirtschaftsförderung

Königswinter ist eine lebendige Kultur- und Tourismusstadt. Wir wollen dieses Bild festigen und ausbauen. Für uns muss insbesondere Kultur ein stärkeres Gewicht als bisher bekommen.

Neben der Förderung der Musikschule, des Siebengebirgsmuseums und der Volkshochschule Siebengebirge ist ein ganzjähriges Kulturangebot in allen größeren Ortsteilen Königswinters das Ziel. Wir wollen Tourismus und Kultur eng verzahnen und stärker vermarkten.

Königswinter ist ebenso ein attraktiver Wirtschaftsstandort, den wir zukunftsorientiert gemeinsam mit den Unternehmen stärken und weiterentwickeln wollen. Bei der Ansiedlung neuer Unternehmen wollen wir insbesondere um Zukunftsbranchen und nachhaltige Unternehmen werben.

Um diesen Themen nachhaltig Gewicht zu verleihen, gründen wir einen Tourismus- Kultur- und Wirtschaftsförderungsausschuss. Eine enge Zusammenarbeit des Ausschusses mit der Tourismus GmbH und der WWG wird angestrebt. Folgende Maßnahmen sind geplant:

Kulturförderung

- Es wird ein Kulturentwicklungsplan erarbeitet, der eine Bestandsaufnahme enthält, Ziele festlegt und die notwendigen Ressourcen definiert. Der Kulturentwicklungsplan wird zusammen mit den Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden und unter Beteiligung der Bürger*innen beraten und vom Stadtrat beschlossen.
- Der Ausschuss vernetzt sich mit Künstler*innen und Kulturinitiativen, die im Ausschuss bei Bedarf Rederecht haben. Der Ausschuss ist an einer Vernetzung aller an Kultur Beteiligten interessiert und versteht sich hier als Impulsgeber und als Koordinierungsstelle.
- Im Rahmen eines Veranstaltungsstätten-Konzepts wollen wir in allen größeren Ortsteilen mehr Veranstaltungsorte als bisher für Kultur schaffen.
- Wir wollen die Öffentlichkeitsarbeit für Kulturveranstaltungen stärken.
- Die Kultur soll in der Verwaltungsgliederung einen größeren Stellenwert erhalten.

Tourismusförderung

- Wir streben an, die touristische Wertschöpfung zu steigern. Dies kann gelingen, wenn Tourismus neu gedacht wird. Hierzu sollen insbesondere neue Zielgruppen angesprochen werden. Es werden Konzepte für sanften Tourismus, wie Wander- und Fahrradtourismus, fortgeschrieben und weiterentwickelt. Dabei ist die interkommunale Zusammenarbeit, vor allem mit Bonn und Bad Honnef, zu stärken.
- Die Bäder werden in die Tourismusplanung einbezogen.
- Der Ausschuss organisiert in Zusammenarbeit mit der Tourismus GmbH zwei Mal jährlich einen „Runden Tisch Tourismus“ mit allen Beteiligten, z.B. mit Hotels, Gastgewerbe, Gewerbevereinen. Sie werden in aktuelle und mittel- und langfristige Planungen und Entscheidungen der Stadt einbezogen, die den Tourismus direkt oder indirekt betreffen.
- Die Altstadt wird in Zusammenarbeit mit dem geplanten Altstadtmanagement als lebendiger, attraktiver touristischer Standort weiterentwickelt.

- Das Tourismusbüro soll am Marktplatz (Rathaus) angesiedelt bzw. die Realisierbarkeit dieses zweiten Standortes soll geprüft werden.
- Fahrradparkplätze und -boxen für E-Bikes werden angelegt.
- Wir wollen die Errichtung jeweils eines Wohnmobilstellplatzes im Tal- und Bergbereich forcieren, um Königswinter als Tourismusstandort zu stärken. Dies kann unter privater oder städtischer Trägerschaft geschehen.

Wirtschaftsförderung

- Wirtschaftsförderung in einer Stadt wie Königswinter, die durch städtische und ländliche Strukturen geprägt ist und sich auf viele kleine Stadtteile verteilt, muss bedarfsgerechte Lösungen entwickeln. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf die durch Corona hervorgerufenen Veränderungen in der Unternehmensumwelt zu legen.
- Im Zuge der akuten Corona-Krise, der notwendigen Maßnahmen gegen den Klimawandel und der dynamischen Digitalisierung aller Bereiche der Gesellschaft werden nun das gesamte produzierende Gewerbe von Königswinter und auch viele Selbstständige von einem neuen Strukturwandel erfasst werden. Diese Herausforderung wollen wir in Königswinter meistern. Wir wollen proaktiv handeln und dazu die Verantwortlichen der Unternehmen, Betriebsräte, Stadtverwaltung, des Stadtrats und kompetente und engagierte Bürger*innen an einen Tisch bringen. Hierzu wollen wir einen Wirtschaftsbeirat in Königswinter einrichten.
- Wir setzen uns insbesondere für die Ansiedlung von Zukunftsbranchen und nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen in unseren bestehenden bzw. noch zu planenden Gewerbegebieten ein.
- Die Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft der Stadt soll enger mit politischem Handeln vernetzt werden. Hierzu soll die/der Geschäftsführer*in der WWG über aktuelle und geplante Maßnahmen der Wirtschaftsförderung regelmäßig im Kultur-, Tourismus- und Wirtschaftsförderungsausschuss berichten.
- Geprüft werden soll, ob der Aufgabenbereich der Wirtschaftsförderung auch in die Verwaltungsorganisation der Stadt integriert werden kann.
- Entsprechend der vorhandenen Rahmenbedingungen braucht es individuelle Lösungen. So kann es im Talbereich beispielsweise darum gehen, ein Geschäfts- oder Ladenvitalisierungsprogramm ins Leben zu rufen, das auf einer umfassenden Analyse der kaufkräftigen Bevölkerung basiert und die gezielte Suche von Geschäftsideen für kleine Geschäfte, die die vorhandene Struktur nutzen können, beinhaltet.
- Realisierung und regelmäßige Fortschreibung des geplanten Leerstandskatasters.
- Gemeinsam mit Kommunen in der Region Bonn-Rhein-Sieg wollen wir uns dafür einsetzen, Einzelhändler*innen und lokal ansässigen Unternehmer*innen zu unterstützen, digitale Vertriebswege aufzubauen.
- Ziel aller Maßnahmen muss sein, einen Kaufkraftexport zu vermeiden.
- Ein weiteres Ziel soll sein, Förderprogramme zu identifizieren und Mittel zu beantragen, aber auch Beratung von Unternehmer*innen zu Fördermöglichkeiten zu leisten.